

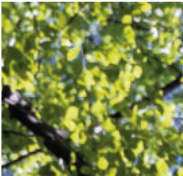
Naturparkverband Bayern



Jahresbericht 2024

Naturparke in Bayern





Vorwort

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer der Bayerischen Naturparke,

in den letzten Jahren haben sich unsere 19 Naturparke in Bayern gut entwickelt. Vor allem die personelle Ausstattung mit Naturpark-Rangern, die Unterstützung mit einer angepassten Geschäftsführungspauschale und die Projektfördermittel haben dazu beigetragen, dass auch 2024 viele Projekte und Maßnahmen umgesetzt werden konnten.

Naturparke müssen im Vergleich zu anderen Institutionen einen Flächenanteil von 50 % als Landschaftsschutzgebiet aufweisen und haben ein großes gesetzlich festgelegtes Aufgabenfeld:

- Naturschutz und Landschaftspflege
- umweltverträgliche Erholung
- natur- und umweltverträglicher Tourismus
- natur- und umweltverträgliche Landnutzung
- Förderung einer nachhaltigen Regionalentwicklung
- Bildung für nachhaltige Entwicklung

Der Erfolg unserer Arbeit ist auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Landkreisen, den Gemeinden und den Mitgliedern zurückzuführen.

Dank gebührt den Vorstandsmitgliedern, Geschäftsführern, Mitarbeitern und den vielen Ehrenamtlichen für ihr Engagement und ihre gute Arbeit.



Für die finanzielle Unterstützung sind wir dem Bayerischen Umweltministerium, den Naturschutzbehörden, den Bayerischen Bezirken, den Landkreisen und Gemeinden sowie den Mitgliedern und Förderern sehr dankbar.



Obwohl die finanzielle Situation derzeit auf Grund von Sparmaßnahmen und Haushaltsvorgaben angespannt ist, sollten wir uns nicht entmutigen lassen, die erfolgreiche Arbeit für unsere Heimat fortzusetzen.

Heinrich Schmidt
Präsident des Bayerischen Naturparkverbandes

Naturparke in Bayern



Die bayerischen Naturparke decken insgesamt etwa ein Drittel der Landesfläche ab. Naturparke sind rechtlich verankerte Schutzgebiete nach dem Bundesnaturschutzgesetz (§ 27) und dem Bayerischen Naturschutzgesetz (Art. 15). Die Träger der Naturparke sind in Bayern gemeinnützige, eingetragene Vereine. Zu ihren Mitgliedern und Unterstützern zählen insbesondere die Landkreise und Kommunen im Naturpark.

Die bayerischen Naturparke finanzieren sich überwiegend durch die Beiträge ihrer Mitglieder sowie durch Fördermittel. Insbesondere der Freistaat Bayern unterstützt die Naturparke im Rahmen der Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien (LNPR) des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz.

DIE NATURPARKE IN BAYERN





© Naturpark Bayerischer Wald

Die bayerischen Naturparke setzen sich täglich für den Arten- und Biotopschutz, den Erhalt der Kulturlandschaft, die naturverträgliche Erholung, die Bildung für nachhaltige Entwicklung und die Regionalentwicklung ein.

Wir präsentieren hier Beispiele unserer vielfältigen Arbeit im Jahr 2024.

Bootswandern auf der Altmühl

Naturpark Altmühltal

Das Bootswandern auf der Altmühl erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Aber der Fluss und seine Ufer bilden auch einen sensiblen Naturraum.

Der Naturpark Altmühltal produzierte deswegen den Kurzfilm „Flusserlebnis Altmühl – Wo Mensch und Natur sich begegnen“, der Lust aufs Paddeln macht und gleichzeitig vermittelt, wie man sich dabei naturbewusst verhält.



© Naturpark Altmühltal/Dietmar Denger

Ausbildung für Klima-PädagogInnen

Naturpark Ammergauer Alpen

Im Rahmen des Interreg-Projektes „KlimaAlps“ startete der Naturpark Ammergauer Alpen mit regionalen Partnern eine Ausbildung für Klima-PädagogInnen.

Die Teilnehmenden lernten, den Klimawandel „vor der eigenen Haustüre“ sichtbar zu machen und dadurch das Bewusstsein für Klimaschutz in der Bevölkerung zu stärken.



© Naturpark Ammergauer Alpen e. V.

Neuer Ausflugsführer

Naturpark Augsburg – Westliche Wälder

Pünktlich zum 50-jährigen Jubiläum präsentierte der Naturpark Augsburg – Westliche Wälder den Ausflugsführer „Kulturpark Naturpark. Landschaften, Ziele und Geschichte“.

Die Neuerscheinung porträtiert mehr als 70 „Perlen der Region“ und vermittelt kompakt Wissenswertes und Kurioses zu Kunst, Kirchen und Klöstern, Königen und Kaisern, Kriegen und Katastrophen.



© context Verlag

Junior-Ranger-Gruppe

Naturpark & Biosphärenreservat Bayerische Rhön

Im September startete im Naturpark und Biosphärenreservat Bayerische Rhön die Junior-Ranger-Gruppe.

Unter Betreuung der Naturpark-Ranger treffen sich jeden Monat 18 Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren. Sie erforschen verschiedene Lebensräume und packen auch mal bei der Naturschutzarbeit an. Junior-Ranger-Gruppen gibt es auch in fünf weiteren bayerischen Naturparken.



© Naturpark und Biosphärenreservat Bayerische Rhön e.V.

Barrierefreiheit der Naturpark-Welten

Naturpark Bayerischer Wald

Im Naturpark Bayerischer Wald wurde die Barrierefreiheit der Naturpark-Welten im historischen Grenzbahnhof Bayerisch Eisenstein weiter verbessert.

Nun wurden für blinde und sehbehinderte Menschen taktile Stationen, Tastobjekte und eine App geschaffen. Außerdem gibt es Gebärdensprachen-Videos. Das Infozentrum ist mit der Waldbahn im Stundentakt erreichbar.



© Naturpark Bayerischer Wald e.V.

Einweihung neuer Bodenprofil-Stelen

Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald

Der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald weihte im Frühjahr und im Sommer zwei Bodenprofil-Stelen ein.

Diese zeigen jeweils zwei regions-typische Originalböden und informieren über die Bedeutung des Bodens für unser Leben. Neben seiner Funktion für die Ernährung trägt er zur Senkung von Kohlenstoff und zu immensen biologischer Vielfalt bei.



© Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald e. V.

Schutz der Kreuzotter

Naturpark Fichtelgebirge

Der Naturpark Fichtelgebirge baute seine Bemühungen zum Schutz der Kreuzotter weiter aus. Der Naturpark ist ein Hauptverbreitungsschwerpunkt für die stark gefährdete Schlange, die 2024 Reptil des Jahres war.

In bestehenden Lebensräumen fanden Verbesserungsmaßnahmen statt und ehrenamtliche Kartierer suchten bestimmte Gebiete nach Kreuzottern ab.



© A. Hofmann/Naturpark Fichtelgebirge

Pflege der Hutewälder

Naturpark Frankenhöhe

Mit engagierten Freiwilligen kümmert sich der Naturpark Frankenhöhe um die Pflege der Hutewälder, die ein charakteristisches Merkmal des Naturparks sind.

2024 wurde ein neues Waldstück in Angriff genommen. Am „Fuchseck“ bei Mitteldachstetten wurden dazu alte Eichen freigestellt. Beeindruckt waren die Beteiligten, wie schnell ein Hutewald wieder entstehen kann.



© Naturpark Frankenhöhe

Landschaftspflege & Artenschutzmaßnahmen

Naturpark Frankenwald

Auf drei Patenflächen initiierte der Naturpark Frankenwald eine ganze Reihe von Landschaftspflege- und Artenschutzmaßnahmen.

Durch extensive Wiesenpflege, Entbuschungen, Neophytenbekämpfung, Pflanzung von Streuobstbäumen und Wiedervernässung entstehen wertvolle Lebensräume, zum Beispiel für Fadenmolch und Gelbbauchunke. Mit Freiwilligenaktionen werden Menschen aus dem Naturpark aktiv eingebunden.



© Naturpark Frankenwald e.V.

Projekt „Auf zu lebenswerten Bächen“

Naturpark Fränkische Schweiz - Frankenjura

Der Naturpark Fränkische Schweiz – Frankenjura begleitete als Partner der Regierung von Oberfranken Maßnahmen im Rahmen des Projektes „Auf zu lebenswerten Bächen“.

Durch geringfügiges Eingreifen in die Gewässerstruktur soll ein naturnaher Zustand erreicht werden. Der Naturpark tritt als Kümmerer für die Gemeinden beim Unterhalt der Gewässer auf und trägt so zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie bei.



© Philipp Wittig

Lebensräume für Libellen & Amphibien

Naturpark Haßberge

Im Hofheimer Stadtwald hat der Naturpark Haßberge Wasserflächen geschaffen, die Lebensräume für Libellen und Amphibien bilden und zur Vernetzung beitragen.

Bis Ende 2024 wurden zehn Feuchtbiotope in verschiedenen Größen gebaggert und modelliert. Erste Beobachtungen zeigen bereits eine Besiedlung durch Amphibien und Insekten. Das Projekt wirkt auch der zunehmenden Trockenheit im Wald entgegen.



© Nathalie Sapper

Besucherlenkung mit neuen Schildern

Naturpark Hirschwald

Im Lauterachtal im Naturpark Hirschwald wurden neue Schilder zur Besucherlenkung aufgestellt.

Nach dem Konzept „Dein Freiraum – Mein Lebensraum“, das bereits mehrere Naturparke einsetzen, informieren sie über gefährdete Arten und vernünftiges Verhalten in der Natur. Für die Schilder wurden möglichst bestehende Pfosten verwendet, um die „Möblierung“ der Landschaft zu begrenzen.



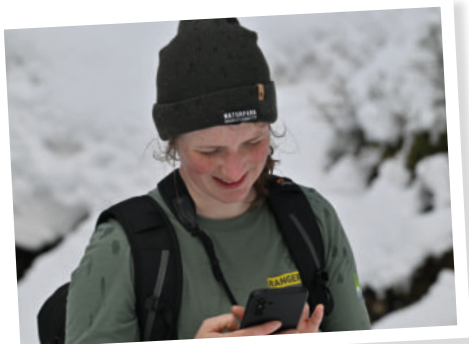
© Jonas Nelhiebel

Dauerhaftes Landschaftsmonitoring

Naturpark Nagelfluhkette

Der Naturpark Nagelfluhkette etablierte ein Verfahren für ein dauerhaftes Landschaftsmonitoring.

Durch die regelmäßige Begehung festgelegter Punkte werden langfristige Veränderungen, insbesondere bedingt durch den Klimawandel, frühzeitig erkannt. Auf problematische Entwicklungen, wie zunehmende Trockenheit, Verbuschung oder den Rückgang von Zielarten, kann dann mit geeigneten Maßnahmen reagiert werden.



© Rolf Eberhardt/Naturpark Nagelfluhkette

146 neue Streuobstbäume

Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald

Streuobstbestände sind in vielen Naturparks wichtige Lebensräume für Pflanzen, Tiere und Insekten. 146 Streuobstbäume pflanzte allein der Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald im Jahr 2024.

Der Naturpark setzte dabei vor allem auf alte heimische Sorten, je nach Standort Apfel, Birne, Quitte, Kirsche und Zwetschge. Darüber hinaus kümmerte sich der Naturpark um fast 150 vorhandene Bäume, die insbesondere in den ersten Jahren intensiv gepflegt werden müssen.



© Philipp Glaab/Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald e.V.

Reisen für alle - Barrierefreiheit im Naturpark

Naturpark Oberer Bayerischer Wald

Unter dem Motto „Reisen für alle“ hat sich der Naturpark Oberer Bayerischer Wald das Thema Barrierefreiheit auf die Fahne geschrieben.

Der Naturpark sensibilisiert Gastgeber, Gastronomie und touristische Einrichtungen für das Thema und hat verschiedene barrierearme Angebotsbündel zusammengestellt. Der Rundweg um den Silbersee wurde barrierearm gestaltet und nach den bundesweiten Kriterien zertifiziert.



© Naturpark Oberer Bayerischer Wald

Nistkästen für den Wiedehopf

Naturpark Oberpfälzer Wald

In Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband und dem Landesbund für Vogel- und Naturschutz brachte der Naturpark Oberpfälzer Wald im Frühjahr 30 Nistkästen an, die dem Wiedehopf ein neues Zuhause bieten sollen.

Auch das Überprüfen der Kästen wird der Naturpark übernehmen. Der Vogel gilt in Bayern als vom Aussterben bedroht, unter anderem wegen fehlender Nistmöglichkeiten in Baumhöhlen.



© Naturpark Oberpfälzer Wald

Schafsalami SALAMÄH

Naturpark Spessart

Die Schafsalami SALAMÄH der Marke Grünland Spessart, eine Initiative des Naturparks Spessart, kommt gut an!

Daher wurden 2024 nicht nur weitere Verkaufsstellen etabliert, sondern auch an der Ausweitung der Verfügbarkeit gearbeitet. Die erfolgreiche Vermarktung trägt zur Wirtschaftlichkeit der Schafbeweidung bei und ermöglicht dadurch den Erhalt der wertvollen Kulturlandschaft im Spessart.



© Marco Häuser/Häuser Fleischwaren GmbH

„RausFindRunde“

Naturpark Steigerwald

Der Naturpark Steigerwald hat seine erste „RausFindRunde“ eröffnet.

Per App kann von nun an rund um Hellmitzheim bei Iphofen gewandert, gerätselt und auch gelauscht werden, immer digital begleitet vom Naturpark-Ranger. Auf der RausFindRunde erfährt man zum Beispiel, warum Fledermäuse für das Ökosystem so wichtig sind und wie Streuobst und Wiesen zur einer eindrucksvollen Artenvielfalt beitragen können.



© Jana Popp/Naturpark Steigerwald

Ausbildung von Natur- & LandschaftsführerInnen

Naturpark Steinwald

Im Zuge der Auszeichnung als erstes Naturerlebnisdorf in Bayern unterstützte der Naturpark Steinwald die Gemeinde Friedenfels und die Heimat- und Wanderakademie Bayern bei der Ausbildung von 12 Zertifizierten Natur- und Landschaftsführer*innen (ZNL). Mit ihren Führungen und Veranstaltungen tragen die Ausgebildeten künftig zum naturnahen touristischen Angebot im Naturpark bei.



© Siegfried Steinkohl

Über den Naturparkverband Bayern e.V.

Der Naturparkverband Bayern e.V. vertritt die Interessen der bayerischen Naturparke auf Landesebene. Er organisiert die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen den 19 Naturparks, übernimmt übergeordnete Aufgaben und steht der Öffentlichkeit als landesweite Anlaufstelle zur Verfügung. Er ist anerkannte Naturschutzvereinigung nach Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz. Der Naturparkverband Bayern wird zur Koordinierung der bayerischen Naturparke finanziell unterstützt durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz im Rahmen der LNPR-Förderung.





Aus der Arbeit des Naturparkverbands Bayern

Teuschnitzau im Naturpark Frankenwald © Thomas Rehnahn

Austausch und Abstimmung

Durch Geschäftsführerbesprechungen und zwei Arbeitskreisen unterstützt der Naturparkverband Bayern den intensiven Wissensaustausch und die Abstimmung zwischen den Kolleginnen und Kollegen der Naturparke. 2024 befassten wir uns unter anderem mit aktuellen Fragestellungen zur Öffentlichkeitsarbeit, Naturparkplanung, Naturparkzentren, Digitalisierung, Junior Ranger und Streuobstmaßnahmen.

Bayern e.V. im Landtag setzte er sich für die Stärkung der Umweltbildung ein. Darüber hinaus wurde Heinrich Schmidt für die Periode 2024-2029 erneut als Mitglied des Naturschutzbeirats am Umweltministerium berufen.

Ein konstruktiver Dialog mit dem Umweltministerium fand auch in mehreren Gesprächen und Workshops statt, zum Beispiel zur Weiterentwicklung der Streuobstförderung, zur Zukunft der Naturparkplanung und zur Entwicklung der digitalen LNPR-Anwendung LUNA.

Politische Vertretung

Naturparkverband-Präsident Heinrich Schmidt vertrat die Naturparke bei mehreren Gelegenheiten im Bayerischen Landtag.

Unter anderem warb er Anfang des Jahres im Koalitions-Arbeitskreis Umwelt und Verbraucherschutz für die weitere Verbesserung der Fördermöglichkeiten für Naturparke, Entbürokratisierung und die stärkere Einbindung der Naturparke in die Klima-, Nachhaltigkeits- und Tourismuspolitik des Freistaats. Im Rahmen der Präsentation der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung

Die Anerkennung als Naturschutzverband durch das Landesamt für Umwelt (seit Oktober 2023) machte sich bereits im Jahr 2024 bemerkbar. Sowohl zu landespolitischen Themen als zu naturschutzfachlich relevanten Verfahren in den einzelnen Naturparken sind wir besser informiert und können bei Bedarf reagieren.

Fortbildung

Vom 24. bis 26. Juni trafen sich über 40 Naturpark-Ranger zur gemeinsamen Fortbildung im Naturpark Frankenwald. Der Waldumbau, die Pflege von artenreichen Wiesen und der Schutz von Fledermäusen waren Themen der Fortbildung. Der Bayerische Rundfunk sendete einen Beitrag zum Treffen in der Frankenschau.



Vernetzung

Als Mitglied der projekt-begleitenden Arbeitsgruppen unterstützte der Naturparkverband Bayern 2024 das Projekt „Living LIFE Natura 2000“ der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, das Verbundprojekt „Fluss. Frei.Raum – klimaresiliente Flüsse

und Bäche für Bayern“ sowie das Forschungsvorhaben „RANGER - Zukunft der Schutzgebietsbetreuung gestalten“ der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde.

Auf Einladung des Naturparkverbands Bayern in Kooperation mit dem Verband Deutscher Naturparke (VDN) und dem Naturpark Altmühltal fand im September in Eichstätt eine zweitägige Tagung der Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung (SRL) zum Thema „Naturparke als Akteure der nachhaltigen Planung und Entwicklung im ländlichen Raum“ statt.

Durch unseren Sitz im Bundesbeirat des VDN und die Teilnahme an Tagungen vom VDN und Nationale Naturlandschaften e.V. engagierten wir uns auch auf Bundesebene.

Öffentlichkeitsarbeit

Vom 7. bis 9. Juni 2024 waren die Naturparke zu Gast im Pavillon des Bayerischen Umweltministeriums auf der Landesgartenschau in Kirchheim bei München.

Gemeinsam mit zwei Naturpark-Rangern führte Naturparkverband-Geschäftsführer Arjen de Wit

viele Gespräche mit interessierten Menschen und konnte mit einem Quiz und Fühlkästen auch Kinder für die bayerischen Naturparke begeistern.

Die gemeinsame Wanderausstellung der bayerischen Naturparke war 2024 an mehreren Standorten in den Naturparken Haßberge und Frankenhöhe zu besichtigen.

Seit Oktober ist unter www.naturparkverband-bayern.de die erneuerte Webseite im Dachmarkendesign der Nationalen Naturlandschaften online.



Vorstand bestätigt und erweitert

In der Mitgliederversammlung am 7. Oktober 2024 in Eichstätt wurden Heinrich Schmidt als Präsident sowie Landrat Alexander Anetsberger und Landrat Dr. Hermann Ulm als Vizepräsidenten einstimmig wiedergewählt. Außerdem wurde der Vorstand um zwei Beisitzer erweitert.

Einstimmig gewählt wurden Petra Meindl (Naturpark Oberer Bayerischer Wald) und Hartwig Löfflmann (Naturpark Bayerischer Wald).



10 Erfolge, auf die wir stolz sind!

Der Geo-Naturpark
Bergstraße-Odenwald wurde mit
Bestwertungen für weitere vier
Jahre als UNESCO Global Geopark
bestätigt.

Der Naturpark Ammergauer
Alpen wurde vom Bayerischen
Umweltministerium mit dem
Qualitätssiegel „Umweltbildung.
Bayern“ ausgezeichnet. Vier wei-
tere Naturparke sind ebenfalls
Träger des Siegels.

2024 wurden 14 weitere Natur-
parkschulen und 1 Naturpark-
Kita ausgezeichnet. Bayernweit
gab es Ende 2024 bereits 65
Naturparkschulen und 25 Natur-
park-Kitas.

Die Naturparke Bayerische
Rhön, Fichtelgebirge, Oberer
Bayerischer Wald und Steiger-
wald wurden vom Verband
Deutscher Naturparke erneut
als Qualitätsnaturparke aus-
gezeichnet. Insgesamt sind
bereits 17 bayerische Natur-
parke als Qualitätsnaturpark
anerkannt.

Die Naturparke Augsburg - Westliche Wälder, Frankenhöhe und Haßberge feierten ihr 50-jähriges Jubiläum jeweils mit einem Festakt und vielen Sonderveranstaltungen.

Der Naturpark Spessart zeichnete die ersten acht Betriebe als offizielle Naturpark-Partner aus. Diese engagieren sich in besonderem Maße für einen nachhaltigen und klima-freundlichen Tourismus im Naturpark.

Im April richtete der Naturpark Nagelfluhkette mit dem Landratsamt Oberallgäu und dem Alpinium die Fachkonferenz „Besucherinformation und -lenkung in der Praxis“ aus. Erfahrungen aus mehreren bayerischen Naturparks wurden vorgestellt.

Der Naturpark Nagelfluhkette wurde zum 1. Januar 2024 um 75 Quadratkilometer erweitert. Der bayerische Teil des grenzübergreifenden Naturparks umfasst nun 480 Quadratkilometer.

In den Naturparks Haßberge, Fichtelgebirge, Augsburg-Westliche Wälder und Nagelfluhkette schlossen 114 Kinder erfolgreich die Ausbildung zum Junior Ranger ab.

Der Steigerwald-Panoramaweg, der auf 161 Kilometer durch den Naturpark Steigerwald führt, wurde erneut als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ zertifiziert.

Impressum

Herausgeber:

Naturparkverband Bayern e.V.

Notre Dame 1

85072 Eichstätt

Tel. 08421 987640

info@naturparkverband-bayern.de

Redaktion: Arjen de Wit, Heinrich Schmidt

Stand: Mai 2025

www.naturparkverband-bayern.de

Titelbild: Naturpark Bayerischer Wald

**Nationale
Naturlandschaften**



Der Naturparkverband Bayern e.V. ist der Dachverband der Naturparke in Bayern. Sie sind Teil der Nationalen Naturlandschaften (NNL). Dieses Bündnis vereint die deutschen Nationalparke, Naturparke, Biosphärenreservate und Wildnisgebiete. www.nationale-naturlandschaften.de